

Titel: Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich

Citation: "Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1, ?*, s. 30. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_001-shoot-w2_001_005_p30_bZONE1464134/facsimile.pdf (tilgået 14. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

dem Königl. Hause Sauls abstammender Mephiboset hatte, zu sagen: wer bin ich dein Knecht, daß der König sich wendet zu einem todten Hunde, wie ich bin? (2 Sam. 9.) des Königs herablassende Huld so gering schätzten, daß sie sogar, o der Schande! da der Monarch Sich ihnen vertrauete, und sie Sein Brodt aßen, die ihnen angediehende Königliche Gnade unter die Füße traten. (Psalm 41.) Denn ihre Eitelkeit des Sinnes verleitete sie, sich über den König zu erheben, Dero souverainen Erb, Thron wankend, und Dero holden Gnaden, Scepter sinkend zu machen. Du aber, o du Gott Dännemarks! hast die Widersacher deines mit grosser Herrlichkeit gekrönten Knechts in ihren verkehrten Wegen und gewissenlosen Unternehmungen, zur höchsten Zeit nicht alleine offenbar werden lassen, und ihre Thronstürzende Anschläge zu Schanden gemacht; sondern deine überschwenkliche Barmherzigkeit hat auch dabey alles so wohl gemacht, daß der angefangene innerliche Krieg in der Asche glücklich gedämpft worden, ehe dessen speyende Flammen ausbrechen, und ein verzehrendes Horn Feuer anzünden, verheeren und verwüsten können. Von dir, o du Gott des Friedens! kam ein solcher herrlicher Sieg, welcher die Verführer verstohrete, nach der heimlichen Unruhe eine allgemeine Ruhe, und nach der hangen Furcht eine ausbrechende Freude wiederherstellte; ohne daß bey dem Allen der holde Königl. Gnaden, Scepter deines Gesalbten von Menschen Blut besprüket wurde. Das hast du, unser treuer Bundes, Gott gethan. Gebt unserm Gott die Ehre! Allelujah!

So sehen wir denn, Gott sey ewig Lob! mit heiliger Verwunderung, mit der innigsten und größten Freude unsern herrlich erretteten Erb-König und Herrn, König Christian den VII. als ein neues göttliches und unschätzbares Gnaden, Geschenk an, und huldigen Ihm aufs neue in unser aller Ihme geheiligten Herzen.

Christian der VII. aufs neue von Gottes Gnaden
am